

Über die Ohren in die Herzen

Einrichtungen werben in Stader Region für den ersten plattdeutschen Bandcontest „Plattsounds“

VON HANS-LOTHAR KORDLÄNDER
LANDKREIS. Hans-Hinrich Kahrs, Dr. Eckhard Dannenberg und Hans-Peter Fitschen finden Niederdeutsch cool. Deswegen werben die drei gestandenen Männer ausgiebig für den ersten plattdeutschen Bandcontest „Plattsounds“. Dabei wird individuelle Musik von hiesigen Gruppen für die „coolste Sprache“ im Norden gesucht. Kahrs, Dannenberg und Fitschen sind die erste Boygroup, die in das Konzert einstimmt – nämlich als Botschafter und Kommunikatoren.

Bei einem Pressegespräch im Stader Johanneskloster stellten Kahrs (Autor und Lehrer), Dannenberg (Landschaftsverband Stade) und Fitschen (niedersächsische Plattdütsch-Stiftung) am Montag den ungewöhnlichen „Bandwettstrie“ vor. In dem

Bandcontest sehen die drei eine Chance für junge Musikgruppen, zu musizieren und sich in die niederdeutschen Top Ten zu singen. Die Bestplatzierten erhalten Preise: der Sieger 1000, der Zweite 500 und der Dritte 250 Euro. Der Bandcontest ist ein Wettbewerb für junge Musiker und Bands aus ganz Niedersachsen – von der Küste bis nach Hannover.

In der Vergangenheit haben musikalische Gruppen wie „Fettes Brot“ oder „De Fofftig Penns“ erfolgreich gezeigt, das plattdeutsche Sprache und moderne Musik gut zusammenpassen und sich ergänzen. „Deshalb sind bei „Plattsounds“ alle Musikrichtungen willkommen“, so Dannenberg: Von Hip-Hop, Elektro, Rock, Indie, Metal, Punk bis

Reggae. Stiftung, Schulen, Ministerium und Landschaftsverbände unterstützen das Projekt.

„Mitmachen können junge Leute im Alter zwischen 15 und 30 Jahren“, erläutert Dannenberg. „Sie müssen ihre Bewerbungen nur ins Netz stellen.“

Bewerbungsvorlagen

Bewerbungen zum Band-Contest können mit Audio- und Videodateien in eigener Sprache oder gleich mit plattdeutschen Texten auf der Plattsounds Webseite veröffentlicht werden. Es werden vom Veranstalter keine professionellen Videos erwartet. **M@il: meyer@oldenburgisch**
Landschaft.de; www.plattcast.de;
www.platt-is-cool.de ; www.plattsounds.de

Möglich seien alle üblichen Formate. Die besten Bands würden zu einem Abschlusskonzert nach Oldenburg eingeladen, wo die drei vordersten Gruppen ausgewählt werden. „Die Bewertung erfolgt durch eine aus bekannten Leuten bestehende Jury.“ Die Namen wollte Dannenberg noch nicht nennen.

„Wir wollen ein neues Medium nutzen, um die plattdeutsche Sprache zu fördern“, so der Geschäftsführer des Landschaftsverbandes weiter. Ideen könnten Teilnehmer auch in Hochdeutsch, Englisch oder anderen Sprachen einreichen. „Die Organisatoren werden das übersetzen und in die richtige Form bringen.“ Teilnahmeunterlagen können über Internet angefordert werden. Überdies werden kommunale Jugend-

träger Unterlagen anbieten und verteilen.

Es sei für die Niedersächsische Plattdütschstiftung eine Selbstverständlichkeit, das Projekt Brandcontest zu unterstützen, sagt Fitschen. Schließlich sei Plattdeutsch nicht nur etwas für Opa und Oma.

Viele Jugendliche seien der Meinung: „Das will ich auch sprechen.“ Fitschen meint: „Sprache und Musik gehen über die Ohren direkt in die Herzen.“ Gruppen sollten nicht scheuen, sich zu beteiligen. Regionale Unterschiede der Sprache würden den besonderen Reiz des Wettbewerbes ausmachen.



Hans-Hinrich Kahrs, Hans-Peter Fitschen und Dr. Eckhard Dannenberg rufen Musiker zum Plattdeutsch-Bandcontest, einem landesweiten Wettbewerb, auf.

Foto Kordländer